



**Locker** präsentierten sich die Teilnehmer der Podiums-Diskussion zum Welt-AIDS-Tag gestern abend für unseren Fotografen. Die Diskussion, zu der gestern rund 50 Zuhörer in den Alten Ratssaal gekommen waren, verlief dagegen oft verkrampft und drehte sich sehr auf der Stelle. Unter Moderation von Birgit Schinschel (l., Chefredakteurin von Radio MK), diskutierten Dr. Rickenbrauck, (Chefarzt Justizkrankenhaus Fröndenberg), Nicole Weiland und Roland Schnelle (AIDS-Hilfe Menden) sowie Schwester Maria Virginia (Leiterin WBG). Mehr als die Hälfte der Zeit wurden Fragen rund um die Anwendung von Kondomen behandelt — ohne daß das Thema in peinliche Situationen führte, ohne aber auch die Diskussion farbig zu gestalten. Nur angerissen wurde das Thema, was AIDS für Menden bedeutet, was AIDS-Kranke in Menden erleben, welche Erfahrungen von den jeweiligen Seiten gemacht wurden. Vielleicht lag dies daran, daß der AIDS-Infizierte, der zunächst an der Diskussion teilnehmen wollte, dann doch nicht den Mut fand, in der Öffentlichkeit mitzudiskutieren. Allerdings: Diesen Fakt hätte man auch als Chance begreifen können, um eingehend über die Diskriminierung und das gegenseitige Mißtrauen reden zu können. So blieb die Podiumsdiskussion emotionsarm, ohne Spitzen und nicht in die Tiefe gehend.

Heinz Krischer/Foto: Günther Reinhold